

Mit Werth kommt ein Gütesiegel

Olympiasiegerin ist auch bei der zehnten Auflage der Hünxer Dressurtag dabei

Von Dominik Loth

Vor zehn Jahren, als die Hünxer Dressurtag auf dem Gutshof Glückauf ihre Premiere feierten, trat mit Isabell Werth sogleich eine berühmte Dressurreiterin an. In den darauf folgenden Jahren wurde die Olympiasiegerin fast zu einer Art Gütesiegel des Turniers und die Liste der nationalen und internationalen Gäste wurde stetig länger. „Das Turnier hat sich zu einem überregionalen sehr bedeutungsvollen Turnier entwickelt“, verkündet Turnierleiter Peter Engel stolz vor der Jubiläumsveranstaltung. Die Vorfreude des Reit- und Fahrvereins Hünxe auf die zehnte Auflage ist riesig. Trotz der zeitgleichen Essener Reitmesse Equitana haben sich wieder große Namen angekündigt. Sogar die neue Bundestrainerin Monica Theodorescu will vorbeischaun.

Winterarbeit auf dem Prüfstand

Weshalb das dreitägige Hallenturnier nach wie vor so anziehend ist, kann sich Turnierleiter Peter Engel leicht erklären: „Der Zeitpunkt ist gut. Wir veranstalten das Turnier vor Beginn der Saison. Die Reiterinnen und Reiter nutzen es sehr gerne, um die Winterarbeit zu überprüfen.“ Häufig dabei im Fokus: Jungpferde, die für den Wettkampfeinsatz erprobt werden. „Was uns ehrlich gesagt stolz macht“, meint Engel, „ist, dass Top-Pferde wie El Santo und Don Johnson hier ihr erstes Turnier bestritten haben.“ Die gute Organisation und der hochwertige Boden zahlen sich aus. „Die Konkurrenz ist größer geworden. Aber trotzdem sind uns die Reiter treu geblieben“, so der

Gutshof-Besitzer.

Mit Spannung wird erwartet, mit welchen edlen Pferden die Olympiasiegerin Werth und ihr Bereiter Matthias Bouten das Dressurvier-eck betreten werden. Aber auch die internationale Konkurrenz verspricht einiges: Mit den Luxemburgerinnen Rikke Svane und Fie Christine Skarose, der Irin Judy Reynolds, dem Spanier Juan Manuel Vidal-Testal und dem Belgier Johan Zagers haben sich neben den Deutschen Andrea Timpe, Martin Stammkötter und Nicole Glaser-Kaeppler hochkarätige Vertreter der Dressur-Spitzenklasse angemeldet.

Das alljährliche Highlight ist die Grand Prix Kür am Samstagabend (20 Uhr). Um den Finaleinzug werden vorab auch Stefanie Wolff (RV Krüsterhof Voerde) und die Hünxerin Alexa Engel kämpfen.

Ob wie im vergangenen Jahr der Reiter-Nachwuchs die Schlagzeilen dominieren wird, scheint mit einem Blick auf die Nennliste durchaus möglich. Für das Jubiläum kündigten sich die Juniorinnen Lena-Charlotte Walterscheid und Jessica Krieg, Juliette Piotrowski (Junge Reiter) sowie Annabel Frenzen an. Die Hünxerin Nathalie Overmann, am Wochenende noch erfolgreich bei den Kreismeisterschaften, und Vize-Bundeschampionesse Lisa Neukäter wollen ebenfalls mitmischen. Beginnend am Freitag um 8.30 Uhr endet der erste Turniertag mit dem Grand Prix de Dressage um 17.30 Uhr. Der Samstag startet um 8 Uhr, genauso wie der Sonntag, für den drei Prüfungen auf dem Plan stehen. Den Abschluss bildet der Grand Prix de Dressage (16 Uhr).



Annabel Frenzen war mit Christobal auch im letzten Jahr in Hünxe am Start. Sie gehört zur deutschen Nachwuchselite.

FOTO: MARKUS JOOSTEN